

kin", daß Essen mit verdorbenem Fleisch an die Matrosen ausgegeben wurde. Die U. dieses Aufstandes aber war die Zuspitzung der Widersprüche zwischen der zaristischen Ordnung und dem Volk, das Anwachsen der revolutionären Stimmung in Armee und Flotte. Bei komplexen Vorgängen ist immer zwischen Haupt-U. und Neben-U. zu unterscheiden, die beide ihre entsprechenden Bedingungen haben. Haupt-U. sind die Erscheinungen der objektiven Realität, welche die notwendigen und wesentlichen Merkmale einer Wirkung hervorbringen. Die Neben-U. rufen die unwesentlichen, zufälligen Besonderheiten einer Wirkung hervor. Bei jeder Veränderung, Entwicklung der materiellen Dinge und der Erscheinungen in Natur und Gesellschaft wirken äußere und innere U. Äußere U. sind die sich aus dem universellen Zusammenhang aller Dinge und Erscheinungen ergebenden Einwirkungen der anderen Dinge und Erscheinungen, innere U. die allen materiellen Dingen und Erscheinungen immanenten Widersprüche, die ihre Veränderung, Entwicklung bestimmen. Die äußeren und inneren U. bilden in jeder Veränderung bzw. Entwicklung eine dialektische Einheit; die inneren U. werden nur wirksam durch die Existenz der äußeren, die äußeren nur durch die Vermittlung der inneren. Das Verhältnis von äußeren und inneren U. ist relativ: Was in Beziehung auf eine Erscheinung innere U. ist, kann in Beziehung auf eine andere äußere U. sein. In der gesellschaftlichen Entwicklung muß man zwischen objektiven und subjektiven U. unterscheiden. Die objektiven U. wirken unabhängig vom Bewußtsein und vom Willen der Men-

schen; sie ergeben sich aus den inneren Widersprüchen der gesellschaftlichen Entwicklung, den objektiven Bedingungen des materiellen Lebens der Gesellschaft, insbesondere dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte. Zu den subjektiven U. hingegen gehört die auf einer mehr oder weniger richtigen Widerspiegelung objektiver Gegebenheiten im Bewußtsein beruhende Tätigkeit der Menschen (politische Aktivität, Strategie und Taktik der Parteien usw.). Der Erfolg ihrer Wirkung hängt davon ab, inwieweit sie dem Wirken der objektiven U. Rechnung tragen und mit ihnen in Wechselwirkung treten.

**ursprüngliche Akkumulation des Kapitals:** historischer Prozeß der Herausbildung der kapitalistischen Produktionsweise durch massenhafte, gewaltsame Trennung der unmittelbaren Produzenten (Bauern und Handwerker) von ihren Produktionsmitteln; Konzentration dieser Produktionsmittel in den Händen der Kapitalisten und Verwandlung der Arbeitskraft der Arbeiter in eine Ware. Sie schuf die Hauptvoraussetzungen der kapitalistischen Produktionsweise : a) eine Klasse „doppelt freier“ Lohnarbeiter (die Lohnarbeiter sind keine Leibeigenen mehr, sondern persönlich frei; zugleich sind sie aber auch frei von Produktionsmitteln. Um leben zu können, sind sie gezwungen, ihre Arbeitskraft an den Kapitalisten zu verkaufen) ■ b) Konzentration des Eigentums an den Produktionsmitteln in den Händen einer Klasse, die Lohnarbeiter für sich produzieren läßt, um durch deren Arbeit einen Mehrwert zu erzielen. Die u. A. vollzog sich in allen Ländern, in denen die feudale